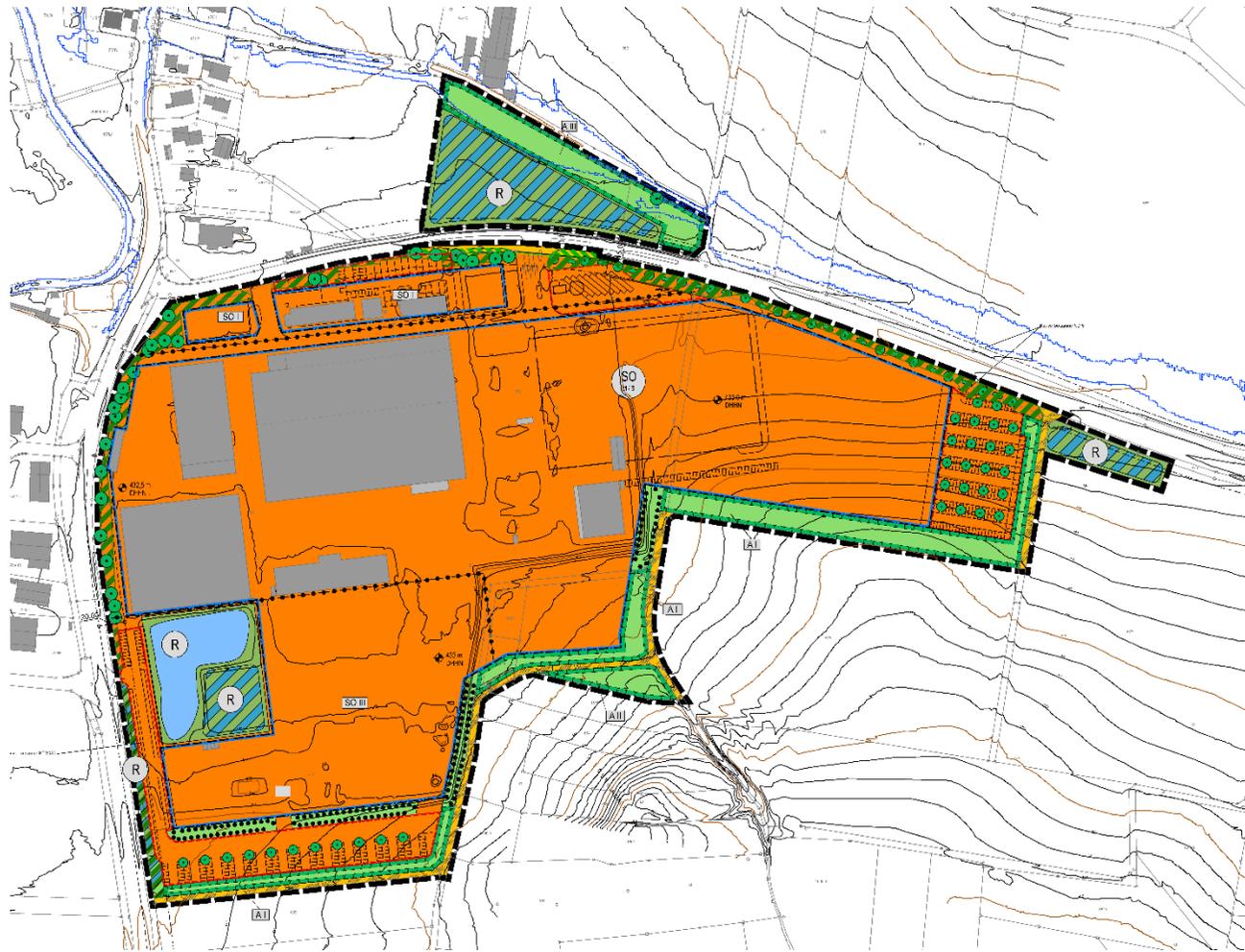




VISUALISIERUNG PROJEKTSKIZZE

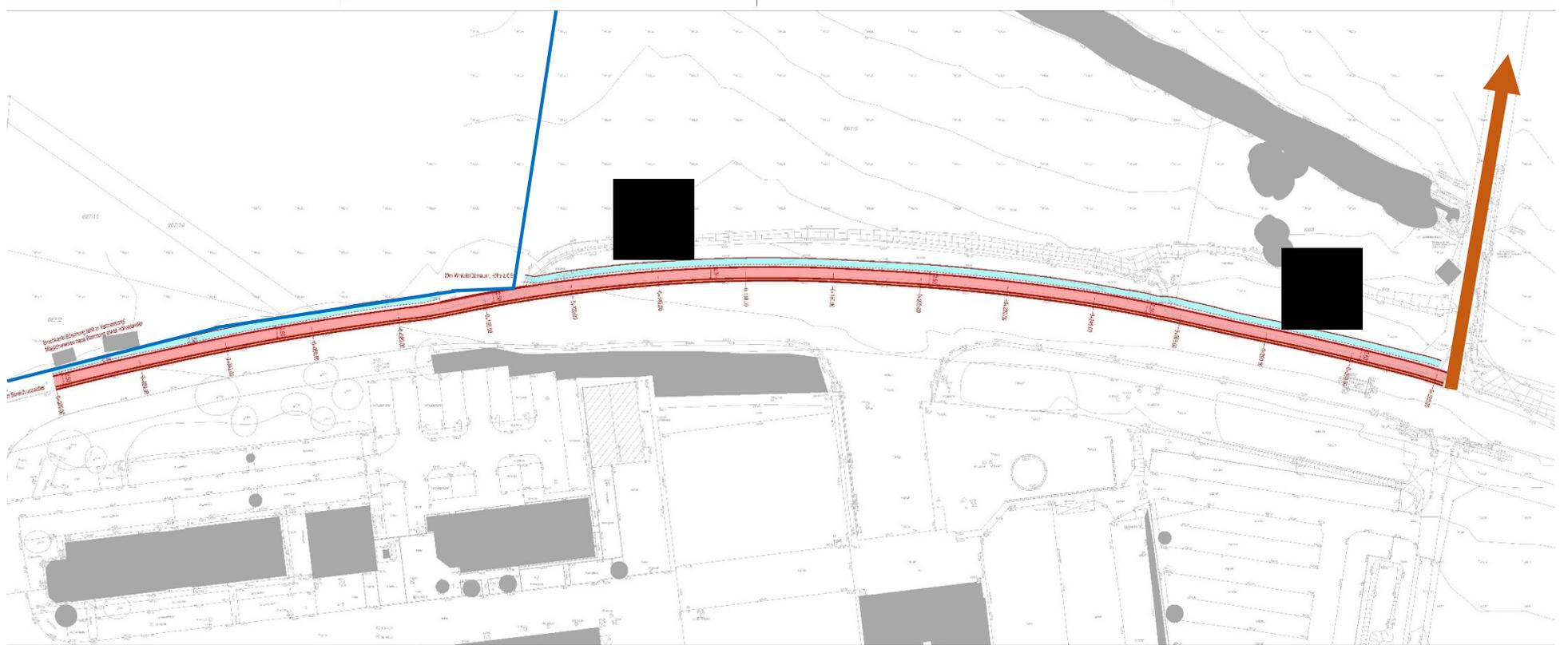


Bestand	14,7 ha
Erweiterung Ost	4,0 ha
Erweiterung Süd	2,3 ha
Regenrückhalt	1,3 ha
Summe	22,3 ha

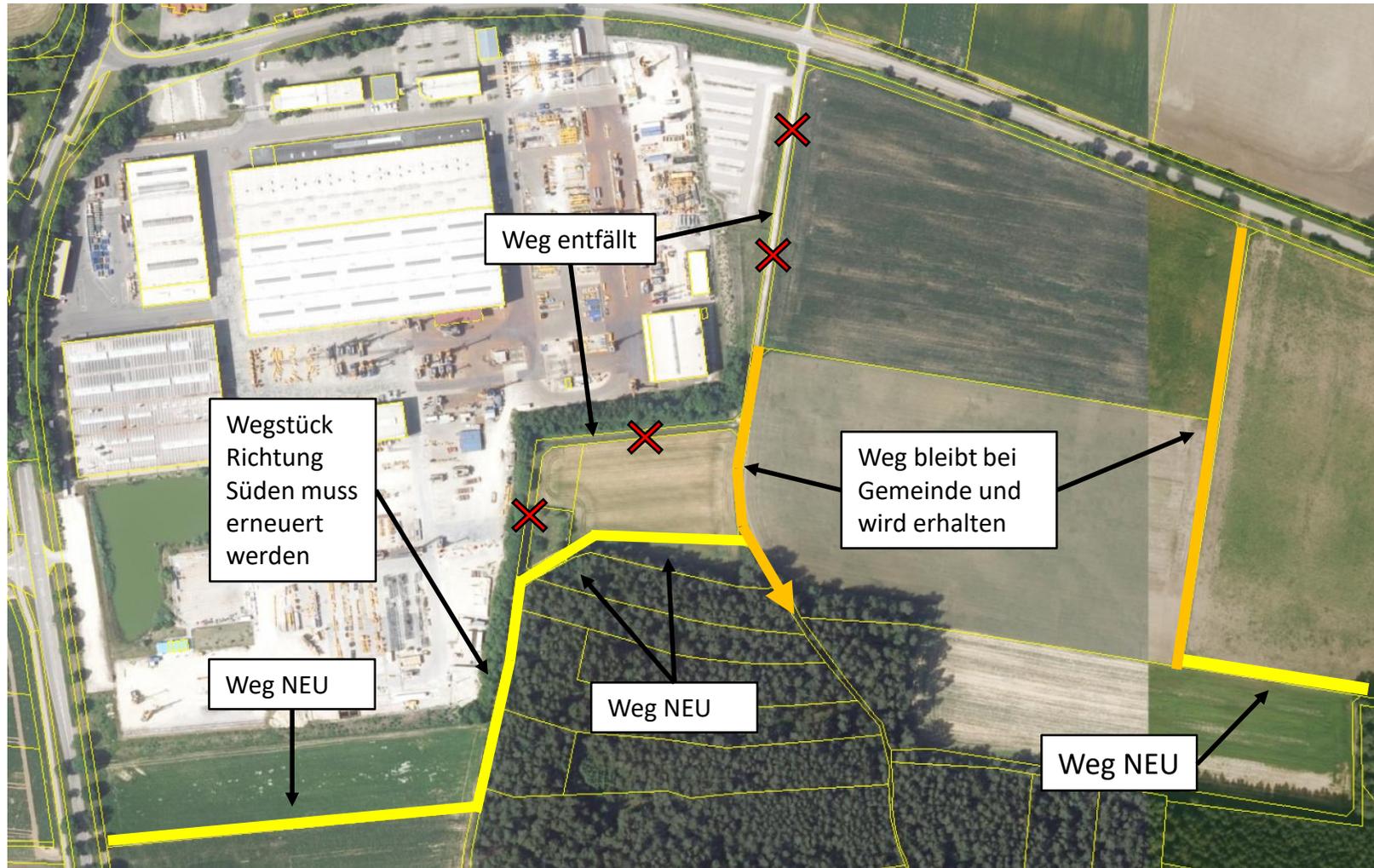
Geschätzter
Ausgleichsbedarf 4,1 ha

NEUER B-PLAN ENTWURF

Anpassung Radweg



NEUER RADWEG



WEGEKONZEPT LANDWIRTSCHAFT

- Verkehrsgutachten

Die Planung gemäß Bebauungsplan wird als verkehrsverträglich eingestuft.

Zusatzverkehr Ortsdurchfahrt: + 5,2%
(vorher: + 12,0%)

Zusatzverkehr Ortsdurchfahrt: max. 190 Kfz/24h

ERGEBNISSE GUTACHTEN

- Schallgutachten

Emissionskontingentierung sorgt dafür, dass der notwendige Schallschutz in bestehenden und geplanten Wohngebieten eingehalten wird.

Die schalltechnische Situation stellt sich auch in Bezug auf den durch das Plangebiet verursachten Verkehr als unkritisch dar.

Steigerung um 0,3 dB(A) tags
und 0,9 dB(A) nachts

ERGEBNISSE GUTACHTEN

- Artenschutzgutachten

Wesentlich betroffene Tierarten:

Zauneidechsen und Vögel

möglicherweise auch Haselmäuse

Je Tierart ausreichend Ausgleichsflächen
in den randlichen Böschungsbereichen

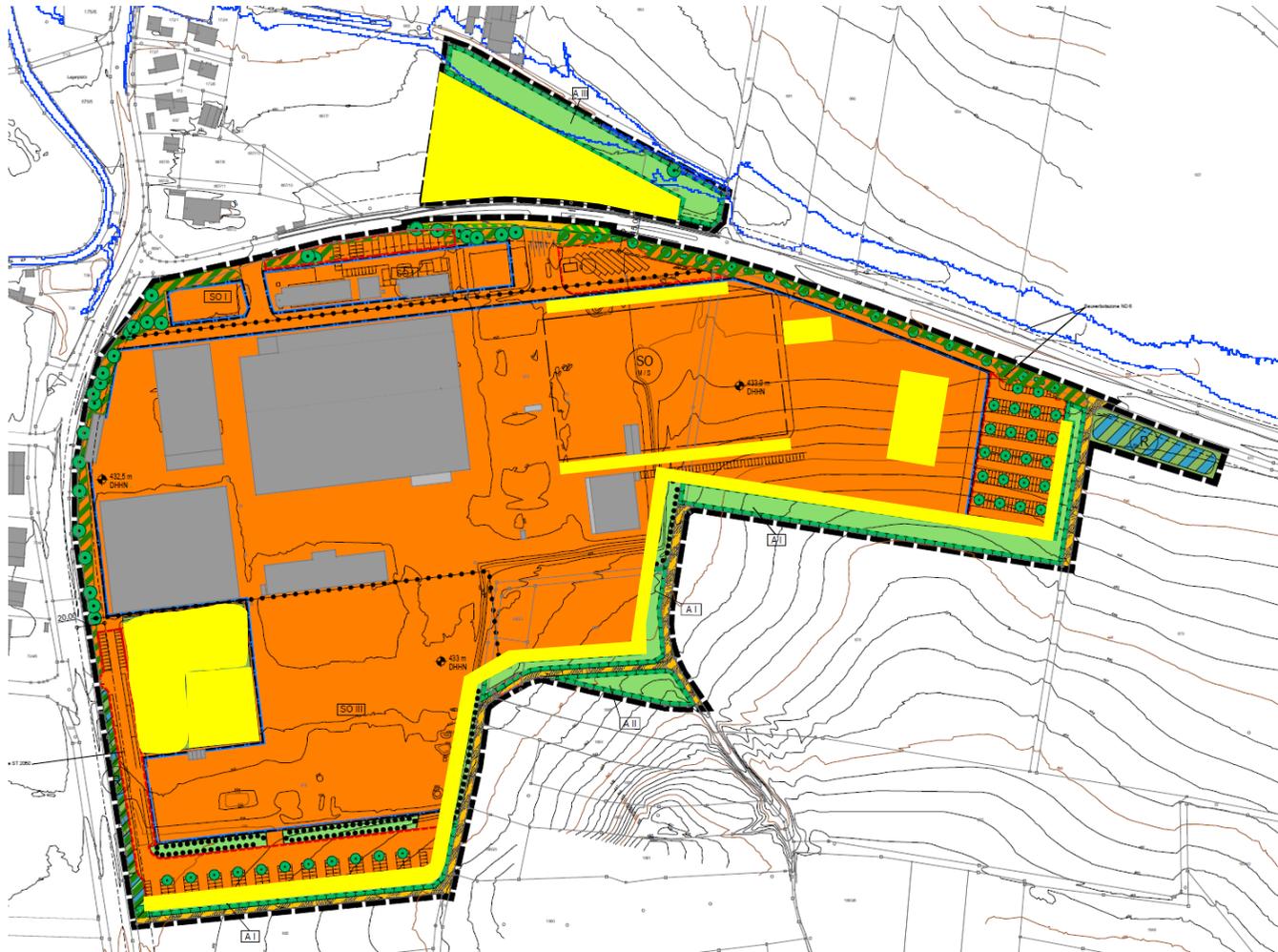
ERGEBNISSE GUTACHTEN

■ DOBLINGER UNTERNEHMENSGRUPPE

- Bewirtschaftung des Bestandsgeländes über vorhandene Anlage
- Bewirtschaftung des Erweiterungsgebietes über dezentrale Anlagen auf dem Grundstück, wie Mulden und Rigolen

Überläufe aus dezentralen Anlagen in zentrale naturnahe Retentionsräume
Keine Ableitung in den Kanal oder die Gewässer

- Der Bemessungsregen kann problemlos im Geltungsbereich bewirtschaftet werden



REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG - BEMESSUNGSREGEN (T=5a)

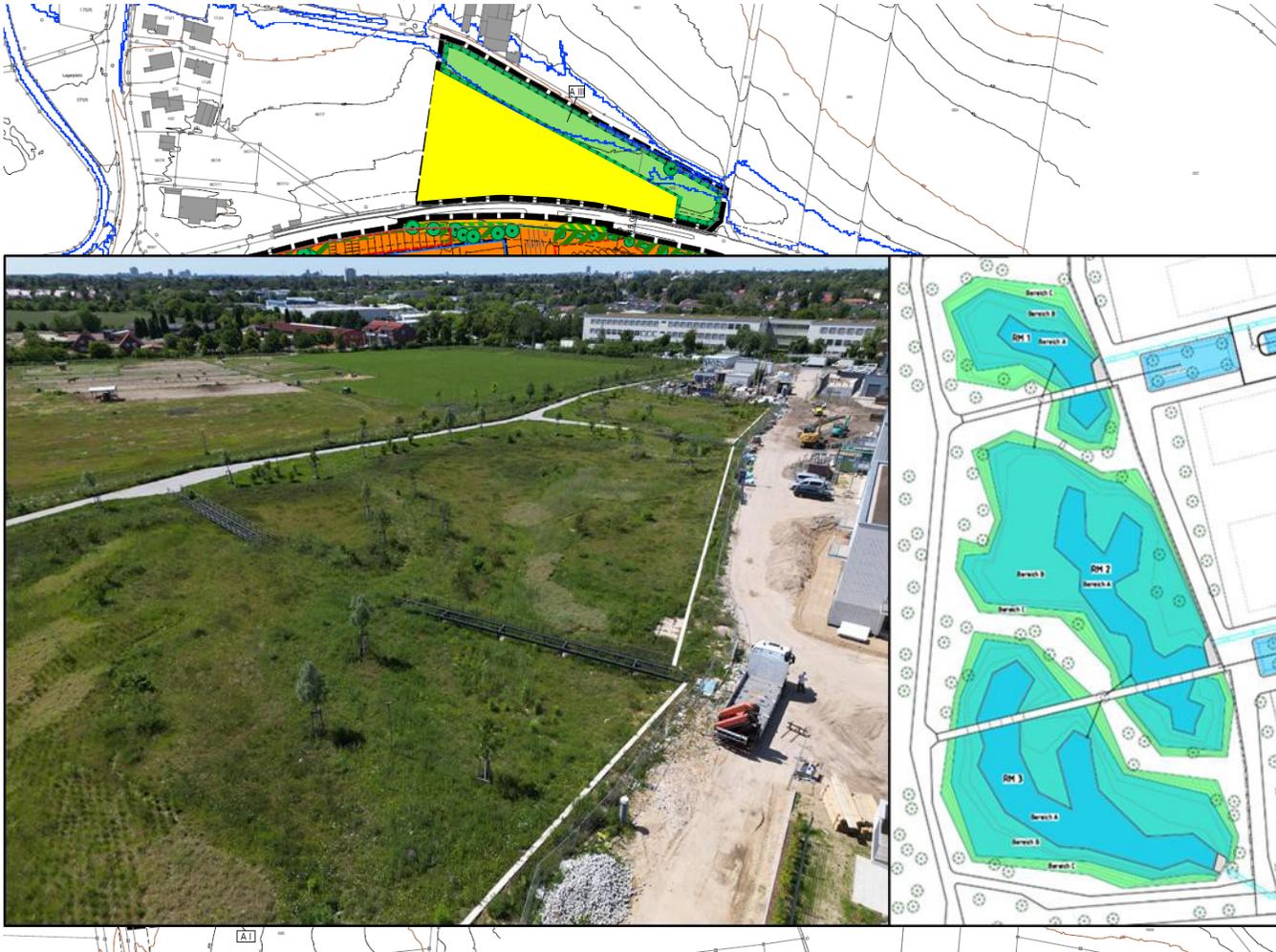
■ DOBLINGER UNTERNEHMENSGRUPPE

- Bewirtschaftung des Bestands über vorhandene Anlagen
- Für die Erweiterung steht der Retentionsraum zur Verfügung. Die Sohlflächen werden terrassiert angeordnet.

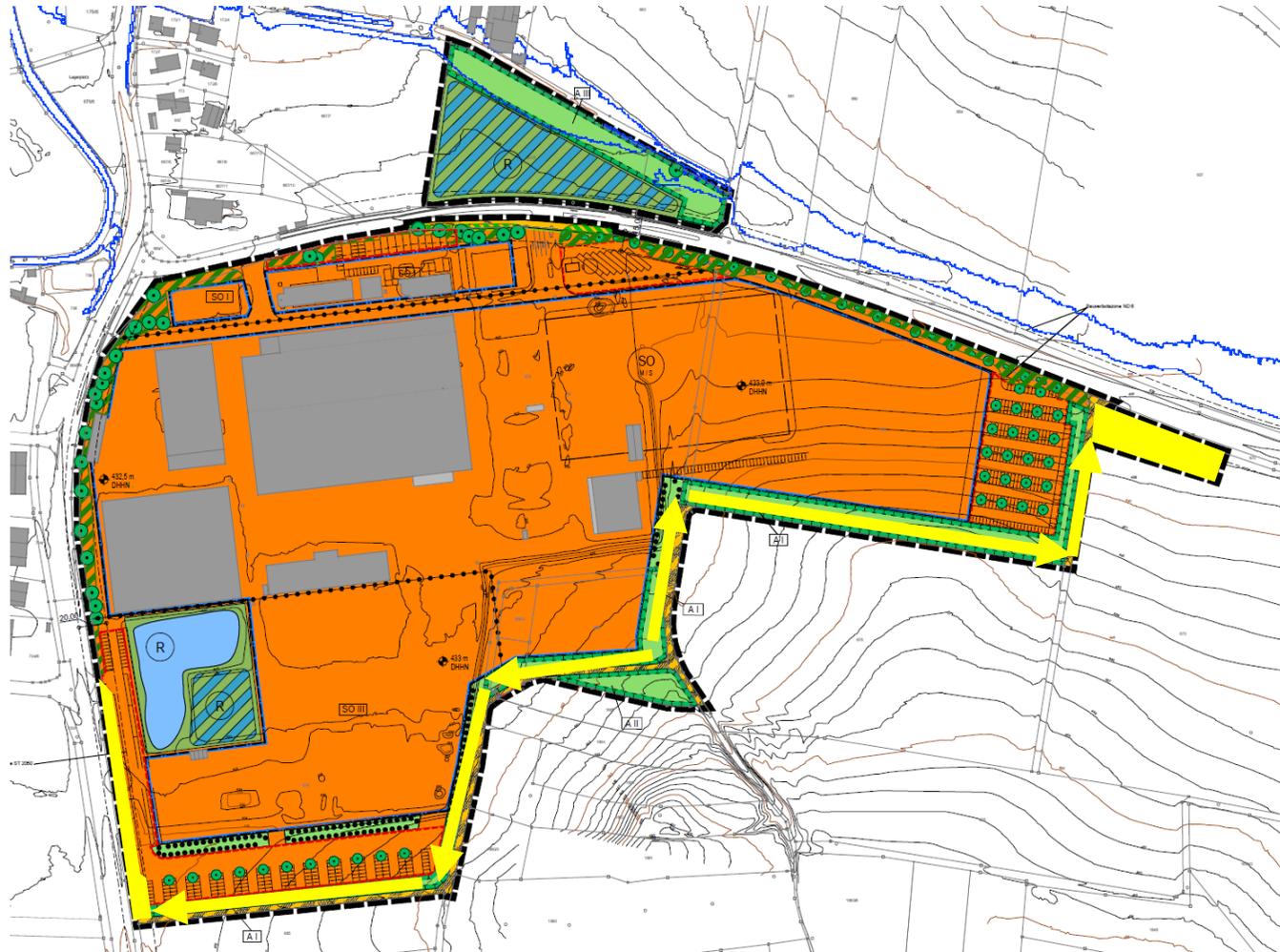
Die Anlage soll ein naturnahes Aussehen erhalten (Beispielbild)

Auch im Starkregenfall kein Ablauf ins Fließgewässer.

→ Der Starkregen kann problemlos im Geltungsbereich bewirtschaftet werden



REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG - STARKREGEN (T=100a)



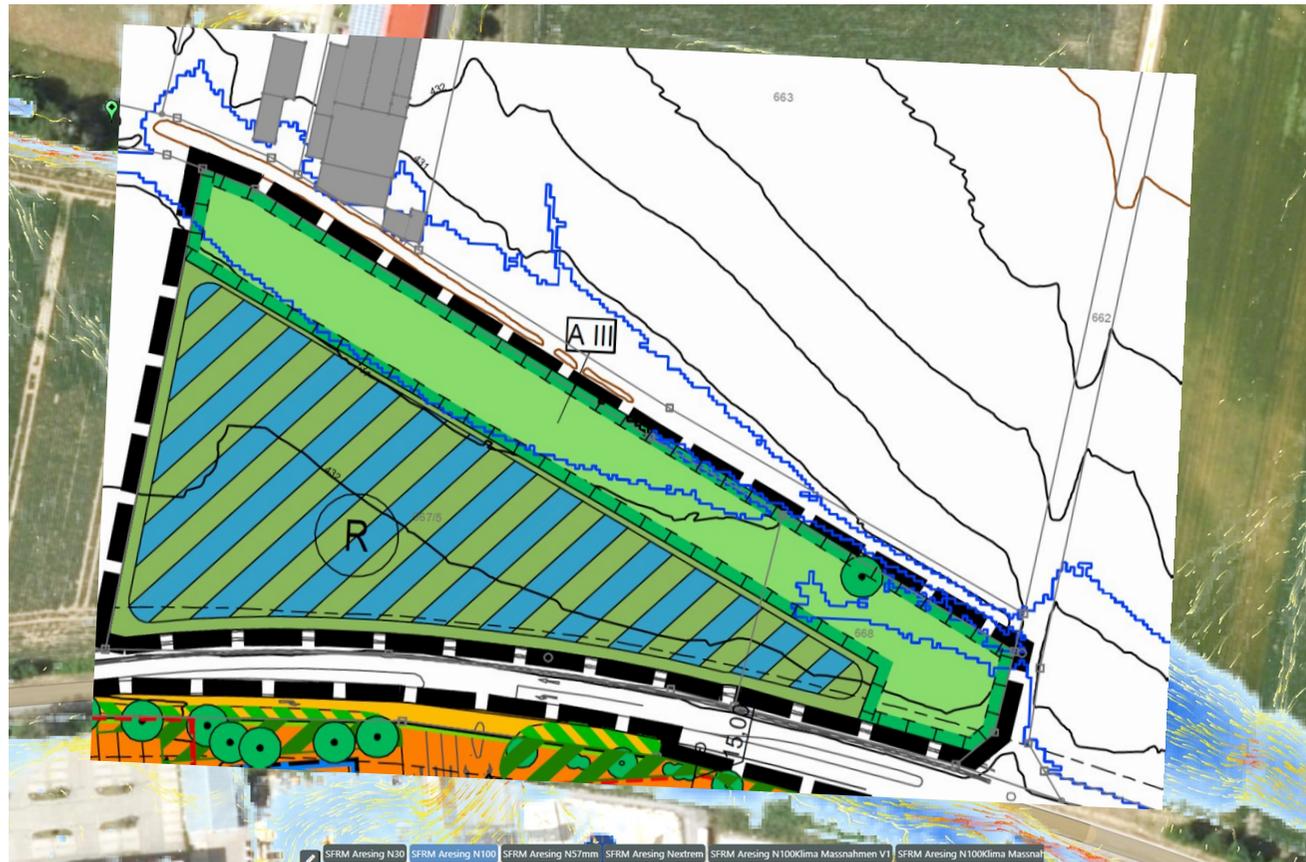
- Das wild abfließende Hangwasser soll über Notwasserwege an der Böschungsoberkante um das Werksgelände geleitet werden
- Das Hangwasser soll in zusätzlichen Retentionsräumen zurückgehalten werden.
- Dies verhindert ein Übertreten auf die Straßenflächen oder die unterliegenden Bereiche
- Überflutungsrisiko im Grundstück wird minimiert
- Keine Verschlechterung für Ober- und Unterlieger

REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG - HANGWASSER



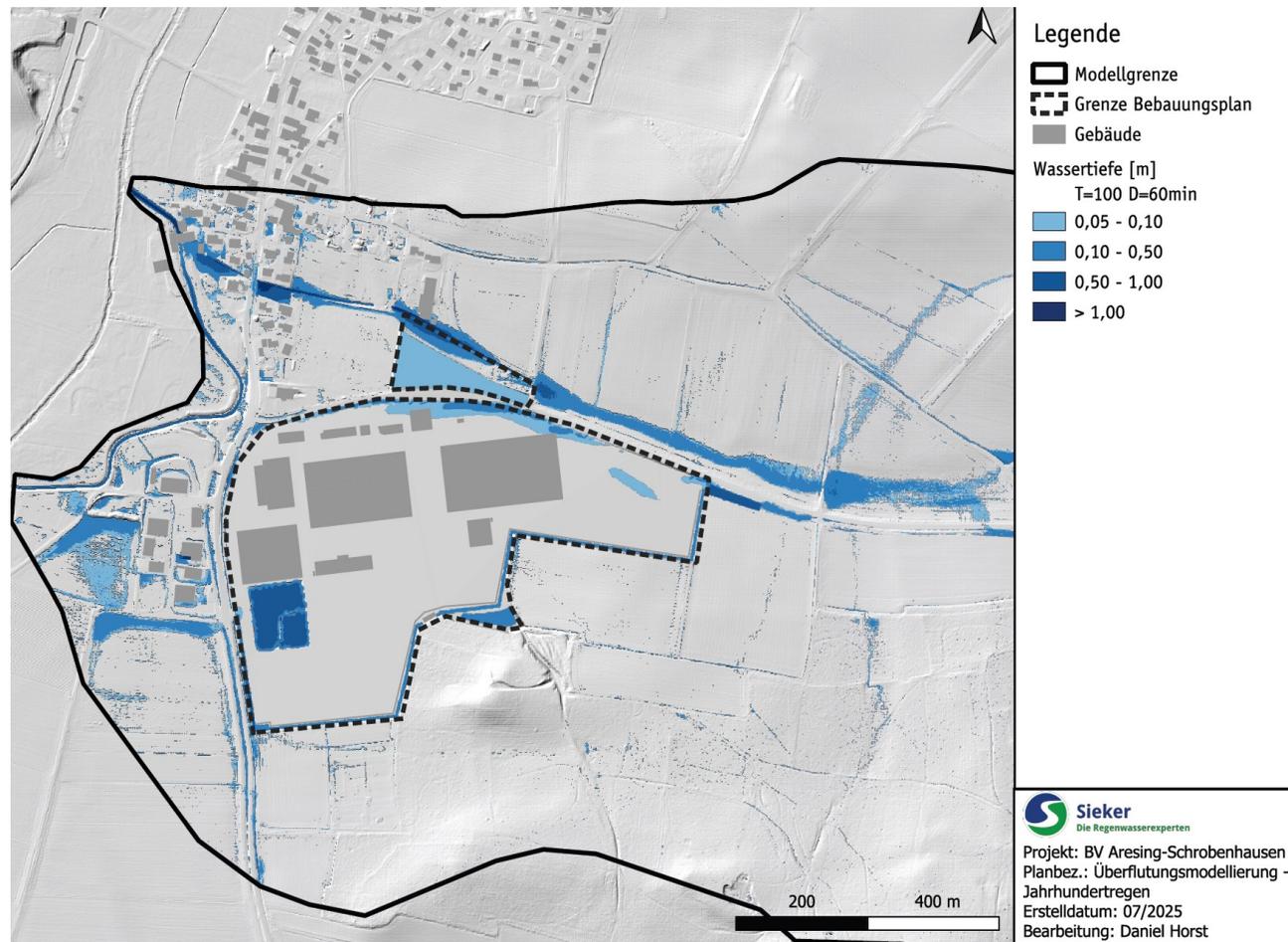
- Simulation des Starkregens (T=100a) für die IST-Situation der Gemeinde Aresing
- Die Simulation ist Planungsgrundlage für die DIBAG
- Der Vorhabenträger darf die Situation nicht verschlechtern
- Der Aderbach überflutet im Starkregenfall (T=100a) die umliegenden blau eingefärbten Flächen

REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG - ÜBERFLUTUNGSSCHUTZ



- Der Aderbach überflutet im Starkregenfall (T=100a) die umliegenden blau eingefärbten Flächen
- Der Überflutungsbereich des Aderbachs ist im Bebauungsplan als Maßnahmenfläche gekennzeichnet
- Nur die Flächen außerhalb des Überflutungsbereiches des Aderbachs werden für die Regenwasserbewirtschaftung genutzt. Zwischen den beiden Bereichen ist eine Aufwallung vorgesehen

REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG - ÜBERFLUTUNGSSCHUTZ



- Auf Basis der IST-Ergebnisse der Gemeinde wurde der Starkregenfall (T=100a) nach Umsetzung des Projektes mittels Modellierungssoftware STORM.2D simuliert
- Das anfallende Regenwasser wird vollumfänglich auf den Flächen im Geltungsbereich bewirtschaftet
- So wird eine Verdrängung oder ein Zufluss in die Fließgewässer und dadurch auch die Verschlechterung der Unterlieger verhindert.

REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG - ÜBERFLUTUNGSSCHUTZ

- | | | |
|----|--|-------------------------|
| 1. | Öffentlichkeitsbeteiligung
und Beteiligung Behörden | ab 18.08.
bis 17.09. |
| 2. | Beginn Erdarbeiten | ab Okt. 2025 |

FORTFÜHRUNG BAULEITPLANVERFAHEREN